Sex auf der Baustelle... - von Mario erhalten - 12/2008
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2019

Mein Name ist Mario, ich bin 38 Jahre alt und komme aus Stuttgart. Nach meiner Ausbildung als Maurer, arbeite ich jetzt auf einer Großbaustelle in Stuttgart auf dem neuen Messegelände am Flughafen als Straßenbauer. Mich machen Männer bzw. Jungs in Arbeitsklamotten sehr an. So sehr, dass ich auf der Baustelle in der Latrine (es ist ein Container, bestehend aus 3 Pissbecken, und zwei Kabinen), in einer der Kabinen in der Wand zu den Pissbecken ein Loch zum Spannen gebohrt habe. Täglich, fast Stündlich bin ich auf der Latrine zum Spannen. Ich schaue gerne den Jungs beim pissen zu und Spiele, bzw. Wichse mir gerne dabei einen ab. Eines Tages war ich mal wieder auf der Latrine, als ich wieder geil Lust auf Schwänze hatte und natürlich auch ich so geil war. So saß ich in der Kabine, als plötzlich die Außentür aufging. Ich blickte durch das Loch und sah einen Mann der seinen Schwanz aus der Hose holt. Es kam ein Schwanz mit ca. 16 cm Länge aus einer blauen Arbeitshose durch den Reisverschluss zum Vorschein. Der Typ schiebt seine Vorhaut zurück und es kam ein PA- (Prinz-Albert) Ring, also ein Ring der durch die Eichel ging hervor. Geil sag ich euch. Die Eichel fing an zu tropfen und dann kam mit voller Schuss die Pisse und strahlte in das Pissbecken. Echt geil. Mein Schwanz, den ich in der Hand hatte wurde hart wie Stahl. Ich spielte mit meinem Schwanz, und schaute hartgierig durch das Loch, und wünschte ich könnte den Schwanz in die Hand nehmen. Schon der Gedanke bringt mich fast zum abspritzen. Der Typ pisste und pisste. Nach einer guten Minute wurde der Strahl weniger, und es tropfte nur noch so dahin. Der Typ schob die Vorhaut vorsichtig und langsam mit Genus 2-3-mal vor und zurück. Und schüttelt den Schwanz zum Schluss noch ab, als der geile Schwanz in seiner Blauen Arbeitshose verschwand. Ich war zum Höhepunkt gekommen. Mir spritzte das Sperma von der Eichel in die Höhe, lief mir über die Finger am Sack vorbei auf meine Schenkel und tropfte nun auch noch auf den versauten Fußboden. Der Typ verschwand aus der Latrine, die Außentür knallte zu, und ich stöhnte vor Geilheit. Oh, war das geil, und hoffte nur, dass ich den Typ bald mal wiedersehen würde.

Heute ist ein neuer Tag, ich stand um 5 Uhr auf, ich musste um 6:30 Uhr auf der Baustelle sein. Heute war meine Aufgabe eine 16,5 Meter langer Straßenbelag, also Teer aufzulegen. Der Morgen ging recht schnell vorbei, es war sehr warm und ich zog mein T-Shirt aus. Ich bin an der rechten Brustwarze gepierct, habe einen Athletischen Sixpack-Bauch und bin bräunlich gebrannt. Was natürlich bei uns auf dem Bau fast normal ist. Ich hatte wie immer mal wieder sehr viel Kaffee gedrunken, was natürlich dafür sorgt, das ich sehr viel pissen musste. Also ging ich wieder auf die Latrine zu. Ich öffnete die Latrinen Tür, und sah das die eine Kabine mit dem Loch in der Wand belegt war. Ich ging an das Pissbecken, das an der Lochwand stand und öffnete meine graue Zunfthose, und holte meinen Schwanz heraus. Mein Schwanz ist 14 cm lang, beschnitten und meine Scharmhaare sowie der Sack sind rasiert. Es tropften jetzt ein paar Pisstropfen aus der Eichel, der Druck würde größer und mein Strahl stärker. Ich zeigte meinen Schwanz in Richtung Loch in der Kabinenwand, damit der Typ der in der Kabine war, auch meinen geilen Schwanz sehen konnte. Dabei massierte ich meinen Schwanz mit langsamen Bewegungen nach hinten und vorne. Das Pissbecken füllte sich. Als sich plötzlich die Außentür öffnete. Ich merkte, dass einer hereinkommt, und an meiner linken Seite an das Pissbecken hinging. Ich blickte heimlich nach links. Und konnte nur aus dem Augenwinkel einen Typ erkennen, der einen freien Oberkörper hatte. Der Typ trug Piercing an jener Brustwarze. Athletischen Oberkörper mit braun gebranntem Bauchmuskel. Er trug eine Blaue Arbeitshose, er öffnete seinen Gürtel knöpfte seine Hose auf und riss seinen Reisverschluss herunter. Es kam wie es sein musste, ein großer Schwanz hervor. Wie bei mir sind die Scharmhaare auch rasiert und ein kleiner Tattoo-Teufel kam zum Vorschein. Die er an der Stelle statt der Schwarmhaare

trug. Oh Gott. Mein Blut schoss in meinen Schwanz, und machte ihn fast steif. Was natürlich peinlich war. Ich blickte weiterhin auf ihn. Er zog seine Vorhaut zurück, und ich glaubte nicht was ich sah! Das ist der Typ von Gestern mit dem Prinz-Albert Ring. Jetzt bekam ich Herzklopfen, und ich merkte das mein Blut in voller Wucht in den Schwanz schoss.

Plötzlich ging die Kabinentür auf, der Typ der in der Kabine war ging hinaus. Nun standen wir zwei an den Pissbecken, und pissten in die Becken. Bei mir ging nun kein Tropfen mehr aus der Eichel. Was natürlich bei dem Anderen noch deutlich zu hören war. Ich blickte wieder heimlich auf die linke Seite um seinen Schwanz zu sehen, als ich bemerkte, dass er sich langsam nach rechts zu mir drehte. Ich wurde rot, mein Herz schlug so stark, dass man es fast schon so hören konnte. Er schob seine Vorhaut wieder vorsichtig und langsam vor und zurück. Ich massierte meinen Schwanz auch langsam vor und zurück. Dann blickten wir uns in die Augen. Oh Gott, was für geile Grüntiefe Augen. Ich glaube er ist so um die 29 Jahre alt. Ich fragte ihn mit schüchterner Stimme, ob sein Prinz-Albert Ring nicht schmerzt. Er gab als Antwort nein, und spielte weiter mit seinem Schwanz. Er drehte sich nun voll zu mir an meine Seite. Ich sah sein Prachtstück in voller Länge, nein es sind keine 16 cm, es sind min. 22 cm und ein Umfang von min. 6 cm. Er sagte plötzlich mit leiser Stimme in Schweizer Dialekt „Willst du es genauer anschauen?“ Ich wieherte und sagte sofort „Sehr gerne!“ Er zog mich in die Kabine drückte mich auf die Schüssel und schloss die Kabine zu. Ich sah, dass es auf dem Fußboden eine Spermapfütze gab. Also musste der Typ von vorher auch abgespritzt haben. Geil. Mein Schwanz war steif wie Stahl, meine Zunftthose hing am Boden auf meinen Arbeitstiefeln. Er riss seine Arbeitshose runter und begann seinen Schwanz zu massieren. Ich war nun auf einen Höhepunkt gekommen, wo du alles mit mir machen konntest. Er ging zwei kleine Schritte vor genau auf mich zu und wollte seinen Schwanz mir in das Gesicht drücken, er will das ich sein Schwanz in den Mund nehme. Ich sagte Sorry nur mit Kondom. Und ich habe leider keine dabei, wusste ja nicht, dass ich mal Sex auf der Baustelle hätte. Schon gut gab er als Antwort, und griff in die Arbeitshose. Er zog ein Kondom heraus und streifte es über seinen heißen 22 cm langen Schwanz. Oh geil. Nun drückte er mir seinen Schwanz in den Mund. Ich fing an seiner Eichel an zu blasen und spürte dabei seinen Ring in der Eichel. Er drückte zu, sein Schwanz ging mir in den Rachen, dass ich fast keine Luft bekam. Er fickte mich hart und wild in den Mund. Dabei massierte ich meinen Schwanz. Es war ein Gefühl das man nicht beschreiben kann. Er würde immer heftiger und Stoß zu. Mir war es kurz vor dem Abspritzen, als ich merkte wie er aufstöhnte. Ich spürte seinen Abgang und das Sperma spritze ins Kondom, das sich immer noch in meinem Mund befand. Ich spritzte ab, alles ging dummerweise in meine Zunftthose, die ja am Fußboden an meinen Stiefel hing. War mir aber jetzt in diesem Moment egal. Wir zwei riefen vor Geilheit aus und sagten, dass es geil war, und es gerne mal wiederholen könnten. Als Antwort bekam ich „Komme doch morgen Abend zu uns auf den Bauabschnitt D6. Wir grillen da morgen Abend. Brauchst auch nix mitzubringen!“ Als Antwort gab ich ganz spontan „Ja sehr gerne, bin dabei! Freue mich.“ Danach ging er aus der Kabine und verschwand aus der Latrine. Ich hob das gefühlte Kondom auf, machte einen Knoten und ließ es in meiner Arbeitshose verschwinden. Meine Hand war noch voll mit Sperma, das ich an meiner versauten Zunftthose verrieb. Die ist ja sowieso sehr versaut. Nun ging auch ich zurück an die Arbeit und freute mich jetzt schon auf morgen Abend.

Die Nacht verging lange nicht. Machte mir Gedanken was beim Grillen abgehen soll. Mal sehen was kommt. Am nächsten Morgen ging ich wie immer pünktlich zur Arbeit. Große Aufgaben hatte ich heute nicht. Der Tag verging heute sehr schleppend. War ab und zu auf der Latrine zum Spannen. Und sah halt wie immer paar Schwänzen beim pissen zu. Ich ging auch mal kurz zur Bauleitung um mich zu erkundigen wo der Bauabschnitt D6 ist! D6 ist der Stahlträger Bau,

es sind Unternehmer die aus der Schweiz kommen. Jetzt war mir klar warum er einen Schweizer Dialekt hatte. Auf D6 sind auch Wohncontainer, also 10 Schlafcontainer für die Schweizer Mitarbeiter. Als ich in den Bauabschnitt kam, kommt mir der Schweizer Typ schon entgegen, und begleitet mich zu dem Wohncontainer. Er ging mit mir in einem Container, der aussah wie ein Duschaum, er sagte, dass wir uns kurz duschen sollten, damit wir beim Grillen auch sauber sind. Was ich aber auch wirklich brauchte, da ich Teer und Dreck auf der Haut hatte. Ich sah einen anderen gut gebauten athletischen Typ in der Dusche stehen, was mich natürlich wieder sehr heiß machte. Dazu kam jetzt noch der Schweizer Typ herein und zog sich auch aus und stellte sich unter die Dusche. Ich bekam wieder einen halben steifen Schwanz, was ich natürlich nicht verstecken konnte. Als wir mit dem Duschen fertig waren, gab er mir eines von seinen Sporthosen und T-Shirt. Und gingen dann nach draußen, wo die anderen grillten. Das Feuer war schon recht klein, und die Kohle gut heiß. Als wir jetzt endlich das Grillen anfangen. Es waren so gute 5 Schweizer Typen da, der eine wie der andere schön und gutaussehend. Sie sind alle so um die 20 Jahre alt. Nun endlich tauschten wir die Namen aus, ich sagte, dass ich der Mario bin, und ursprünglich aus Südtirol in Italien herkomme. Mein Daddy ist aus Südtirol und meine Mutter hier aus Stuttgart. Meine Eltern sind jetzt in Südtirol, und ich machte hier eine Ausbildung. Daniel, das ist der Typ mit ihm hatte ich Sex auf der Latrine, sagte das Sie hier sind, weil Sie den Auftrag für die Stahlgerüste für die Messe bekamen. Was mir ja egal ist, die Hauptsache ich bekomme meinen Sex.

Der Abend verging recht nett, wir hatten sehr viel Bier in uns, daher machte ich mir schon Sorgen wie ich nachhause kommen sollte, war ja mit dem Auto da, und habe keinen Schlafplatz hier. Daniel, steht auf und sagte auf einmal dass er pissen muss. Er fragte die Runde ob noch einer grillen will, also eine Wurst auflegen will. Keiner gab eine Antwort. Also ging er los. Er ging paar Schritte nach vorne auf die Feuerstelle zu, und zog seinen Schwanz aus der Hose und pisste auf die Feuerstelle. Es tropfte schon paar Pisstropfen aus seiner Eichel, als ein anderer aufsteht und auch auf die Feuerstelle zuzuging. Er machte auch die Hose auf und zog seinen Schwanz heraus, und pisste wild los auf das Feuer. Was mich natürlich sehr scharf machte. Ich hätte ja auch Bier in mir und der Druck war auch da, also stand ich auch auf und zog mein Schwanz aus der Sporthose und pisste los. Geil sag ich euch. Plötzlich standen alle am Feuer und pissten. Daniel pisste mir plötzlich auf die Sporthose, was ich natürlich gleich als Antwort zurück pisste. Nun endlich war es soweit, wir pissten uns gegenseitig an. Echt Stark, was will Daniel damit sagen? Als bei mir nichts mehr kam, also keine Pisse mehr in der Blase. Schaute ich auf Daniel, und glaubte nicht was ich sah, er massierte seinen Schwanz. Und schrie: Leute ich bin geil wie eine Sau, ich wichse mir jetzt einen ab, wer macht mit? Ich gab mit leiser Stimme eine Antwort „Ja ich auch!“ Da mein Schwanz schon steif war, zog ich ihn wieder aus der Hose und massierte ihn langsam mit hin und her Bewegungen. Und wie es so sein kann, alle in der Runde hatten den Schwanz in der Hand. Jetzt bin ich wieder an den Punkt angekommen, wo ich alles machen könnte. Daniel kam auf mich zu und sagte sehr leise. Mach weiter, die sind so heiß und blau, dass Sie alles mitmachen, glaub mir. - Jetzt habe ich wieder ein Problem, meine Kondome sind in der Zunfthose, die ich jetzt aber nicht anhatte. Also ging ich in den Dusch Container zu meiner Hose und zog 2 Kondome heraus, die ich vor Tagen von den DarkAngel.eu nach einer Registrierung bekommen habe. Ich rannte schnell wieder zur Gruppe zurück, die spielten mit Ihren Schwänze, es war nicht zu glauben. Nun zog ich einen Kondom über meinen Schwanz, als plötzlich Daniel aufsteht und auf meinen Schwanz langsam zu blasen anfang. Die Sau war echt geil, er kann blasen und dabei stöhnen, dass die anderen nur so wild würden. Nun fickte ich in seinen Mund und Stoß wild und hart zu! Er zog sich jetzt auch ein Kondom über, stand auf und drückte auch jetzt wieder seinen Schwanz mir in den Mund und stößt mit wilden Bewegungen zu. Er sagte sehr leise zu mir: mach weiter. Halte hin, vielleicht

machen die anderen auch mit. Daniel sitzt auf einem Stuhl, und ich wie ein Hund an seinen Schwanz, dabei spielte ich an meinen Schwanz. Mein Arsch zeigte jetzt in Richtung der Gruppe, Daniel steckte einen Finger in den Mund und ging mit dem Finger vorsichtig an mein Arschloch, was er mit seinem Finger feucht machte. Er spielte an meinem Arschloch. Ich war so wild, mich könnten wahrscheinlich 100 Leute ficken. Daniel ist echt gut, sehr gefühlvoll. Er spielte immer noch an meinem Arschloch. Und ich hing an seinen Schwanz wie Eis am Stiel. Als plötzlich Daniel zu seinen Mitarbeitern spricht und sagt: kommt und spielt mit, es ist sehr geil. Einer nach dem Anderen kamen dazu. Ich blasse immer noch am Schwanz, als ich plötzlich einen Schuss Bier an meinem Arschloch spüre. Ich zog zusammen und stand auf. Ich war wild und packte nun einen von dem anderen am Schwanz und zog ihm ein Kondom über. Ich fing auch bei Ihm an zu blasen, dabei wurde Daniel recht geil, er spritzte zum wiederholten Mal Bier auf mein Arschloch. Nun endlich spürte ich einen Ruck an meinem engen Arschloch. Daniel drückt sein Schwanz in meinen Arsch, durch sein Kondom spürte ich auch seinen Prinz-Albert Ring. Er bewegt sich langsam und doch wild rein und raus, Mein Arschloch ist so eng, dass ich jeden cm von seinem Schwanz spüren konnte. Er fickt so gut, könnte Stundenlang hinhalten. Jetzt hatten alle ein Kondom an, einer nach dem Anderen fickten mein Loch abwechseln. Dabei waren wir alle kurz vor dem Abspritzen. Nun war auch ich mal an der Reihe und fickte Daniel in seinem geilen Arsch. Oh ich war so geil, es darf echt nicht mehr lange gehen. Nach fast 2 ½ Stunden, zogen wir unsere Kondome ab und spritzten was die Schwänze so hergeben. Es sah auf dem Platz aus wie auf einem Schlachtfeld. Nachdem wir alle Tropfen draußen hatten, gingen wir noch zum Duschen. Daniel sagte "Mario das war wieder echt geil, du musst heute Nacht bei mir schlafen!" Ich gab die Antwort, das es sowieso nicht anders ging, war zu blau um noch mit dem Auto zu fahren. Wir gingen danach in seinen Container, zogen uns noch mal aus und legten uns ins Bett, dabei streichelten wir noch unsere Schwänze. Das war ein netter schöner Abend, den ich nie vergessen werde. Also Sex mit Kondom ist immer sicher, und wenn man damit anfängt, machen auch die Anderen mit. Weitere Erfahrungen auf der Baustelle werde ich euch gerne schreiben. - Heute ist Daniel ein guter Sex Freund. Und wir treiben es immer öfter auf der Baustelle. Auch weiterhin besuche ich die Latrine, und spanne durch das Loch. Ich hoffe nur, dass der Bau nicht schnell abgeschlossen ist!